

NIEDERSCHRIFT

VERTEILER: 3.3.1 + 3.3.2

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Umweltausschuss, UA/011/ XI	
Sitzung am	: 21.01.2015	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 1 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:30	Sitzungsende : 21:15

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r

:



Joachim Brunkhorst

Schriftführer/in

:

Uwe Reher

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 21.01.2015

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Herr Joachim Brunkhorst

Teilnehmer

Herr Wolfgang Ahlers-Hoops

Herr Wilfried Büchner

Herr René Bülow

Frau Annemarie Ebert

Herr Hans-Günther Eßler

Frau Dagmar Feddern

für Herrn Peter Goetzke

Herr Siegfried Heidorn

für Frau Gabriele Heyer

Herr Gerhard Nothhaft

Herr Wolfgang Platten

für Herrn Rolf Möller

Herr Dr. Norbert Pranzas

Herr Bodo von Appen

Herr Friedhelm Voß

Frau Ursula Wedell

Verwaltung

Herr Herbert Brüning

Amt 15

Frau Anne Ganter

Amt 15

Herr Uwe Reher

Amt 15, Protokoll

Frau Christine Rimka

Amt 60

Herr Martin Sandhof

Amt 70

Herr Michael Sprenger

Team 6011

Frau Kerstin Zacher

Team 6011

sonstige

Herr Hans Jeenicke

Seniorenbeirat

Frau Angelika Kahlert

Seniorenbeirat

Herr Jürgen Peters

Seniorenbeirat

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Herr Peter Goetzke

Frau Gabriele Heyer

Herr Rolf Möller

**VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 21.01.2015

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

**TOP 3 :
Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 19.11.2014**

**TOP 4 :
Einwohnerfragestunde, Teil 1**

**TOP 4.1 :
Einwohnerfrage von Herrn Erich Schröder, Schinkelring 72a, 22844 Norderstedt zum aktuellen Stand des Luftreinhalteplans**

**TOP 4.2 :
Einwohnerfragen von Herrn Bernhard Kerlin, Rembrandtweg 42, 22846 Norderstedt zum Thema "Baumschutz"**

**TOP 4.3 :
Einwohnerfragen von Herrn Gerd Segatz, Mühlenweg 23, 22844 Norderstedt zu nächtlichem Fahrzeuginlärm im Mühlenweg**

**TOP 4.4 :
Einwohnerfragen von Herrn Andreas Adam, Ochsenzoller Straße 171a, 22848 Norderstedt**

**TOP 4.5 :
Einwohnerfrage von Herrn Sven Wojtkowiak, Friedrichsgaber Weg 180, 22846 Norderstedt zur Anzahl der Bäume in der Stadt Norderstedt**

**TOP 5 : M 15/0011
Lärmaktionsplan Norderstedt 2013-2018 – Lebenswert Leise
Hier: Bericht zur Verkehrsprognose 2018
(Grundlage für die Betroffenenanalyse 2018 durch Straßenverkehrslärm)**

TOP 6 : B 14/0353/1

Baumschutzsatzung für die Stadt Norderstedt

hier: Vorlage des Satzungsentwurfs und Beschluss zur Durchführung des Aufstellungsverfahrens

TOP 7 : M 15/0013

Antrag der CDU-Fraktion Expertenanhörung zu einem Baumförderungsprogramm

TOP 8 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 8.1 :

Energiesparen an Norderstedter Schulen, Horten und Kindertagesstätten

TOP 8.2 : M 15/0018

Sachstandsbericht zur Restabfallausschreibung für das Entsorgungsgebiet des Kreises Segeberg und der Stadt Norderstedt

TOP 8.3 : M 15/0024

Sachstandsbericht Hempels

TOP 8.4 : M 14/0555

Beantwortung der Anfrage von Herrn Nothaft zum betriebswirtschaftlichen Ergebnis des Jahres 2013 für die kostenrechnende Einrichtung Abwasserbeseitigung

TOP 8.5 : M 15/0015

Sturmschäden Ossenmoorpark/Bereich Grundweg

TOP 8.6 : M 14/0518/1

Sitzungstermine des Umweltausschusses für das Jahr 2015

TOP 8.7 :

Anfrage v. Herrn Ahlers-Hoops zum Starkverschmutzer-Zuschlag zur Abwassergebühr

TOP 8.8 :

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zu Industrieunternehmen im Norderstedter Stadtgebiet und Versuche an Tieren.

TOP 8.9 :

Anfrage von Herrn Dr. Pranzas zur Umstellung von neuen Altpapiercontainern aus Kunststoff an den Sammelplätzen der Stadt Norderstedt

TOP 8.10 :

Überquellende Abfallcontainer bei der Wohnungsbaugesellschaft in Harksheide-Süd

TOP 8.11 :

Ergänzende Informationen zur Anfrage von Frau Ines Elker zu Emissionen eines Schweinemastbetriebes in Norderstedt

TOP 9 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 9.1 :

Anfrage von Frau Ingrid Niehusen zur Expertenanhörung zum Baumförderungsprogramm

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 10 :
Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 21.01.2015

Öffentliche Sitzung

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Brunkhorst eröffnet die 11. Sitzung des Umweltausschusses und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Verwaltungsmitarbeiter und Verwaltungsmitarbeiterinnen, den Seniorenbeirat sowie die Gäste.

Herr Brunkhorst stellt die Beschlussfähigkeit mit 14 Mitgliedern fest.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Herr Sandhof erklärt für die Verwaltung der Stadt Norderstedt, dass die Verwaltung die Vorlagen-Nummern B 15/007, B 15/004, B 15/005 unter den Tagesordnungspunkten 7, 8, 9, und 10 (Nummerierung entsprechend der Einladung) zurückzieht, da noch Klärungsbedarf besteht.

Nach einer kurzen Diskussion über die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte 4 und 5 (Nummerierung entsprechend der Einladung) lässt Herr Brunkhorst über die vorliegende Tagesordnung in der geänderten Fassung, also ohne die Punkte 7 bis 10, abstimmen.

Abstimmung:

11 Ja-Stimmen , 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

In der Sitzung wurde die gemäß § 35 (3) GO vorgeschriebene Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 19.11.2014 wurde unter TOP 2 vorgenommen. In der Niederschrift wird die Bekanntgabe in einem eigenständigen TOP 3 aufgeführt. Daher verschiebt sich die Nummerierung der anschließenden Tagesordnungspunkte.

TOP 3:

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 19.11.2014

Es wurden in der Sitzung am 19.11.2014 keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.

**TOP 4:
Einwohnerfragestunde, Teil 1**

**TOP 4.1:
Einwohnerfrage von Herrn Erich Schröder, Schinkelring 72a, 22844 Norderstedt zum aktuellen Stand des Luftreinhalteplans**

Wie ist der aktuelle Stand des Luftreinhalteplans und inwiefern wird die Prognose der deutschlandweiten Verkehrsverflechtungen 2025 des Bundesinnenministeriums für Verkehr und Digitale Infrastruktur berücksichtigt?

Herr Schröder bittet um die schriftliche Beantwortung seiner Anfrage.

Die Einwohnerfrage wird als Anlage zu Protokoll genommen.

**TOP 4.2:
Einwohnerfragen von Herrn Bernhard Kerlin, Rembrandtweg 42, 22846 Norderstedt zum Thema "Baumschutz"**

Die Anfrage von Herrn Kerlin ist dreiteilig und

- a) an den Ausschussvorsitzenden Herrn Brunkhorst gerichtet,
- b) an die Verwaltung und
- c) an die CDU-Fraktion.

Herr Kerlin bittet um schriftliche Beantwortung seiner Fragen.

Die Fragen von Herrn Kerlin werden als Anlage zu Protokoll genommen.

**TOP 4.3:
Einwohnerfragen von Herrn Gerd Segatz, Mühlenweg 23, 22844 Norderstedt zu nächtlichem Fahrzeuglärm im Mühlenweg**

Herr Segatz fragt zum nächtlichen Lärm durch Fahrzeuge eines Logistikbetriebs auf dem Mühlenweg. Die Fragen sind in der Anlage beigefügt.

Mündlich hat Herr Segatz auf Nachfrage von Herrn Brüning den Wunsch geäußert, dass er doch gerne eine schriftliche Beantwortung seiner Anfrage hätte.

**TOP 4.4:
Einwohnerfragen von Herrn Andreas Adam, Ochsenzoller Straße 171a, 22848 Norderstedt**

Herr Adam stellt eine Reihe von Fragen, die zumindest teilweise in die Zuständigkeit des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr fallen, und gibt diese schriftlich zu Protokoll. Herr Brunkhorst verweist mehrfach darauf, dass die Fragen in die Zuständigkeit des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr fallen und daher sinnvollerweise dort zu stellen sind. Eine Weiterleitung an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr wird nicht erfolgen.

Herr Adam bittet um die schriftliche Beantwortung seiner Anfragen.

TOP 4.5:**Einwohnerfrage von Herrn Sven Wojtkowiak, Friedrichsgaber Weg 180, 22846 Norderstedt zur Anzahl der Bäume in der Stadt Norderstedt**

Herr Wojtkowiak fragt an, wie viele Bäume es in Norderstedt gibt und wie viele nach Abschaffung der Bauschutzsatzung gefallen seien. Er möchte gerne wissen, ob es dazu belastbare Daten gibt.

Für die Verwaltung antwortet Frau Rimka darauf direkt, dass es derartige Zahlen nicht gibt. Aber die Verwaltung kann Tendenzen angeben.

TOP 5: M 15/0011**Lärmaktionsplan Norderstedt 2013-2018 – Lebenswert Leise****Hier: Bericht zur Verkehrsprognose 2018****(Grundlage für die Betroffenenanalyse 2018 durch Straßenverkehrslärm)**

In den Sitzungen des Umweltausschusses vom 15.08.2012 und des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 16.08.2012 wurden die Eingangsdaten aus dem Straßenverkehr aufgrund neuer Zählraten, die veränderten Parameter des städtischen Verkehrsmodells und die Ergebnisse der strategischen Lärmkartierung 2012 vorgestellt (M 12/0257, M 13/0576 und M 13/0581).

Für die Aufstellung des Lärmaktionsplanes 2013-2018 ist es auch erforderlich, die zukünftig erwartete Wirkung bzw. den Nutzen der vorgeschlagenen lärmindernden Maßnahmen aus dem Entwurf des Lärmaktionsplans 2013-2018 für die betroffenen Anliegerinnen und Anlieger an den hoch belasteten Straßenabschnitten nachzuweisen. In der Ausschusssitzung werden die Ergebnisse der verkehrlichen Untersuchungen vom Büro Schnüll, Haller und Partner vom 1.12.2014 mit folgenden Bestandteilen vorgestellt:

- Analyse 2014 (mit veränderter Verkehrsführung durch Umbau Knoten Ochsenzoll),
- Nullprognose 2018 (mit erwarteter Stadt- und Verkehrsentwicklung bis 2018 ohne die lärmindernden Maßnahmen des LAP 2013-2018),
- LAP-Prognose 2018 (mit erwarteter Stadt- und Verkehrsentwicklung bis 2018 und den lärmindernden Maßnahmen des LAP 2013-2018).

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse wird in den Lärmaktionsplan 2013-2018 mit aufgenommen und dient als Grundlage für die Betroffenenanalyse 2018 durch Straßenverkehrslärm.

Sachverhalt:

Gemäß § 47d Absatz 2 BImSchG haben die Lärmaktionspläne den Mindestanforderungen des Anhangs V der EG-Umgebungslärmrichtlinie zu entsprechen. Dazu gehören u.a. Angaben über Maßnahmen zur Lärminderung (mit der erwarteten Wirkung) und zu finanziellen Informationen über den Lärmaktionsplan - wie eine Kostenwirksamkeits- und Kosten-Nutzen-Analyse. Zusätzlich sind Schätzwerte für die Reduzierung der Zahl der betroffenen Personen, die sich belästigt fühlen, unter Schlafstörungen leiden oder anderweitig beeinträchtigt sind, aufzuführen. Die Ergebnisse der Verkehrsprognosen 2018 werden die Grundlage für diese erforderlichen Abschätzungen sein.

Die noch im Jahr 2008 erwarteten starken Verkehrszunahmen auf Norderstedts Straßennetz sind bis 2013 nicht eingetroffen. Dies hat bereits die Verkehrsanalyse 2012 gezeigt. Auch die weitere verkehrliche Entwicklung bis 2018 wird deutlich niedriger ausfallen. Dies zeigen bundesweite aber auch regionale Trends auf. Der neue Lärmaktionsplan 2013-2018 versucht, diese Entwicklung mit Maßnahmen zur Verlagerung des Verkehrs auf umweltfreundliche Verkehrsmittel zu verstärken.

Das vorgestellte Material soll nicht nur die Grundlage für die Lärminderungsplanung sein, sondern auch anderen planerischen Fragen in der der Stadt- und Verkehrsplanung dienen.

Frau Ganter stellt die Ergebnisse der Verkehrsprognose 2018 anhand einer Präsentation dar. Anschließend beantworten Frau Ganter und Herr Brüning Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Präsentation und der Bericht zur Verkehrsprognose 2018 zum Lärmaktionsplan des Büros SHP Ingenieure werden dem Protokoll als Anlagen beigefügt.

Der Vorsitzende Herr Brunkhorst ruft nun den Tagesordnungspunkt 6, Vorlage Nr. A 15/0013/1 auf. Über den Antrag entspannt sich eine längere Diskussion. Mehrheitlich wird dabei die Position vertreten, dass erst über die Vorlage der Verwaltung zur Baumschutzsatzung (B 14/0353/1) abgestimmt werden soll, bevor über den Antrag der CDU-Fraktion zum Baumförderungsprogramm abgestimmt wird.

Der Ausschussvorsitzende unterbricht die Sitzung von 20.12 Uhr bis 20.23 Uhr.

Der Vorsitzende lässt über eine Verschiebung des Tagesordnungspunktes 6 abstimmen.

Abstimmung:

8 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Damit wird der Tagesordnungspunkt 7 mit der Vorlagen Nr. B 14/353/1 vorgezogen auf den Tagesordnungspunkt 6. Der Antrag der CDU-Fraktion, Vorlage Nr. A 15/0013/1 wird zum Tagesordnungspunkt 7.

Herr Voß verlässt die Sitzung um 20.31 Uhr.

TOP 6: B 14/0353/1 Baumschutzsatzung für die Stadt Norderstedt hier: Vorlage des Satzungsentwurfs und Beschluss zur Durchführung des Aufstellungsverfahrens

Frau Zacher erläutert die Vorlage.

Beschluss

1. Der Umweltausschuss beschließt den vorgelegten Entwurf zur Baumschutzsatzung in der vorliegenden Textfassung und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des formalen Aufstellungsverfahrens.
2. Der Umweltausschuss beschließt, die nachfolgenden Ergänzungen in den Entwurf der Baumschutzsatzung zu übernehmen:
 - In der Aufzählung des § 3 Abs. 4 werden neben „Bäume, Alleen und Knicks“ zusätzlich „Überhälter in Knicks“ aufgenommen.
 - In der Aufzählung des § 4 Abs. 2 Ziffer 2 werden neben „Abgrabungen, Ausschachtungen oder Aufschüttungen“ zusätzlich „großflächige Grundwasserabsenkungen“ aufgenommen.

Abstimmung:

8 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 7: M 15/0013 Antrag der CDU-Fraktion Expertenanhörung zu einem Baumförderungsprogramm

Herr Brunkhorst verteilt einen neuen Ausdruck des CDU-Antrages mit den formal erforderlichen Unterschriften an alle Ausschussmitglieder und gibt diesen zu Protokoll.

Herr Brunkhorst erläutert den CDU-Antrag zu einem Baumförderungsprogramm.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag.

Abstimmung:

9 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Frau Ebert bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für die gefundene Kompromisslösung.

Herr Bülow und Frau Wedell verlassen die Sitzung um 20.37 Uhr.

Die Verwaltung fragt nach, wie Ihr Auftrag jetzt nach der Beschlusslage zu verstehen ist. Auf Wunsch des Umweltausschusses soll wie folgt vorgegangen werden:

1. Auslegung und Behandlung der Bedenken und Anregungen aus dem Beteiligungsverfahren

anschließend

2. Expertenanhörung (unter Berücksichtigung der eingegangenen Stellungnahmen)

Die Frage nach dem genauen Zeitplan für das Satzungsaufstellungsverfahren mit dem Auslegungsverfahren muss von der Verwaltung noch ermittelt werden. Über das Ergebnis dieser Prüfung werden die Fraktionen zeitnah und der Ausschuss in der kommenden Sitzung unterrichtet.

TOP 8:

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 8.1:

Energiesparen an Norderstedter Schulen, Horten und Kindertagesstätten

Herr Brunkhorst berichtet, dass er an der Veranstaltung zur Verleihung der Erfolgsprämien für das Energiesparen an Norderstedter Schulen, Horten und Kindertagesstätten für das Verbrauchsjahr 2013 am 25. November 2014 teilgenommen hat, um die Beteiligung der Kommunalpolitik zu verdeutlichen. Die Prämien wurden durch Herrn Oberbürgermeister Grote in Anwesenheit der Presse an die Einrichtungen vergeben.

TOP 8.2: M 15/0018

Sachstandsbericht zur Restabfallausschreibung für das Entsorgungsgebiet des Kreises Segeberg und der Stadt Norderstedt

Mit Vorlage M 14/0050 wurde im Umweltausschuss über die seinerzeit vorbereitete europaweite Ausschreibung der Restabfallbehandlung für das Entsorgungsgebiet des Kreises Segeberg und der Stadt Norderstedt berichtet.

Der derzeit für das Stadtgebiet Norderstedt und das Verbandsgebiet des Wege-Zweckverbandes der Gemeinden des Kreises Segeberg (WZV) bestehende Entsorgungsvertrag der Haushaltsrestabfälle endet nach 15 Jahren zum 31.12.2015.

Derzeit fallen im Kreis Segeberg (WZV-Gebiet sowie Gebiet der Stadt Norderstedt) jährlich noch rund 46.000 bis 48.000 Tonnen Restabfall an, der behandelt werden muss; der Norderstedter Abfallanteil beträgt davon rund 12.000 Tonnen.

Unter Federführung des WZV und umfänglicher Beteiligung der Stadt Norderstedt wurde im Jahr 2014 eine europaweite Ausschreibung zur Neuvergabe der Restabfallbehandlung für sieben Jahre mit einer Verlängerungsoption um weitere drei Jahre vorbereitet und durchgeführt. Die Frist für die Angebotsabgabe lief bis zum 20.10.2014.

Zur Gewährleistung einer möglichst optimalen Entsorgungsstruktur wurde die Gesamtabfallmenge des Kreises Segeberg in nahezu drei gleiche Mengen- und Gebietsanteile aufgeteilt.

Aus dem Gebiet 1 der Stadt Norderstedt und dortige Randbereiche des WZV wurden so in Los 1 15.000 Tonnen Restabfall ausgeschrieben.

Bei der Submission lagen für jedes der drei Teilgebiete mindestens vier Einzelgebote vor. Die Wertung der Angebote wurde anhand einer ökologischen und ökonomischen Bewertungsmatrix vorgenommen. Als wesentlicher Maßstab wurde dazu neben der Transportentfernung die auch abgefragte Umweltauswirkung in Form der Kohlendioxidemissionen jedes einzelnen Bewerbers und seiner Anlagentechnik ausgewertet.

Die Abfallmengen aus Norderstedt werden demnach ab 01.01.2016 zur Ersatzbrennstoffanlage EBS-Concept GmbH in 25348 Glückstadt befördert und dort behandelt.

Nach dem Ergebnis der auch ökologisch sehr hochwertigen Entsorgung des Restabfalls wird pro Jahr im gesamten Kreisgebiet rund 2 Mio. Euro weniger aufzuwenden sein. Über die Abfallgebührenkalkulation für die Jahre 2016 ff werden an die Norderstedter Abfallkunden nach dem Ausschreibungsergebnis anteilig Einsparungen weitergegeben.

TOP 8.3: M 15/0024 Sachstandsbericht Hempels

Der Betrieb des Gebrauchtwarenhauses läuft nach wie vor sehr gut. Das Jahresgesamtergebnis für 2014 liegt wie geplant mit gut 5 % über dem Vorjahresergebnis. Hierzu erfolgt noch eine gesonderte Mitteilungsvorlage in einer der nächsten Sitzungen des Umweltausschusses.

Personalsituation

Aktuell weist der Stellenplan 15 Stellen für den Betrieb des Gebrauchtwarenhauses aus; davon sind derzeit 12 Stellen besetzt, drei freie Stellen aus dem Stellenplan 2014/2015 sind noch vakant. Im Rahmen der geplanten Öffnungszeitenenerweiterung in 2015 wird eine freie Stelle im 1. Quartal ausgeschrieben. Folgende Erweiterung der Verkaufs-Öffnungszeiten sind geplant: Montag bis Freitag um jeweils eine Stunde verlängert auf dann 10 Uhr bis 18 Uhr. Eine weitere Stelle wird zukünftig Sicherheitsprüfungen der Elektroartikel übernehmen, die für den Verkauf bestimmt sind. Kosten/Nutzen Analysen belegen, dass die bisher fremdvergebene Prüfung deutlich preiswerter in Eigenleistung durchgeführt werden kann. Hinzu kommen auf dieser Stelle weitere Tätigkeiten im Lager und im Verkauf.

In der Warenannahme werden momentan drei Beschäftigte aus mittlerweile drei Behindertenwerkstätten beschäftigt. Das sind die „Norderstedter Werkstätten“, die „Elbe Werkstätten“ und die „Alsterarbeit“. Die Einwerbung von weiteren drei Beschäftigten laufen auf Hochtouren. Neue Praktika zum Kennenlernen weiterer Interessenten aus verschiedenen Behindertenwerkstätten starten in diesem Monat.

Bei der Kooperationserweiterung mit zusätzlichen Werkstätten handelt es sich um eine Ergänzung und Stabilisierung der Aufgabe „Beschäftigung behinderter Menschen“ im Rahmen des sozialen Auftrages von Hempels.

Der Einsatz von ehrenamtlichen Helfern befindet sich noch in der Klärungsphase. Das Ergebnis der Verwaltung wird voraussichtlich in einer der nächsten UA-Sitzungen bekannt gegeben werden können.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Ziel der Betriebsleitung, die Umsätze kontinuierlich zu erhöhen wird aktiv verfolgt. Vor allem im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sind hier noch Potentiale vorhanden. Im Rückblick wurde eine Vielzahl lokaler Aktivitäten durchgeführt, die sich mit Blick auf das Jahresergebnis auch als sehr zielführend erwiesen haben!

Nachfolgend ein paar Beispiele der Aktivitäten und Aktionen:

- Erstmalige Teilnahme an der Hamburger Messe „Retrofair“ am 11.+12.10.14 als Werbegebietserweiterung. Teilnahme in 2015 ist geplant.
- Teilnahme an Abfallvermeidungswoche (22.-30.11.14): Jeder Kunde, der etwas abgab bekam einen 25% Gutschein für einen Kauf und jeder Kaufkunde bekam einen Hempels-Stoffbeutel. Diese Aktion wurde sehr gut angenommen.
- Kooperationen mit der Stadtpark GmbH. Zum Beispiel Lieferung von Material für Pippi-Lotta Kinderbasteln im Rahmen der „Klasse im Grünen“.
- In 2015 ist Hempels Kooperationspartner der Aktion „Klasse im Grünen“ vom Stadtpark Norderstedt. Eine „Entdeckungs-Veranstaltung“ für Kinder bei Hempels ist fester Bestandteil im Programmheft mit Logo-Nennung auf der Umschlagseite.
- Am 04.03.15 findet in Kooperation mit VHS Norderstedt eine Lesung der Reihe „Spooky Stories“ statt. Das Publikum sitzt im Verkaufsraum auf den Sofas und lauscht den Auszügen englischsprachiger Kurzgeschichten.
- Im Mai und Juni 2015 sind wieder in der Reihe „Hempels auf dem Sofa“ Revue-Vorstellungen in Kooperation mit der Musikschule Norderstedt geplant.
- Regelmäßige Teilnahme an der Frühjahrs- und Herbstmesse im Rathaus Norderstedt sowie am Ulzburger Straßenfest.
- Initiierung und Unterstützung des Nachhaltigkeits-Projekts „Norderstedter Wanderstühle“ in Kooperation mit „NaNo“ und dem „Bauspielplatz“ der Stadt Norderstedt. Schirmherr des Projektes ist Herr Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote. Die „Norderstedter Wanderstühle“ sind alte, schlichte Schulstühle, die durch Kinderhände mit viel kreativer Freiheit zu 15 kunterbunten Kunstwerken wurden. Sie stehen nun bereit, als symbolische Staffelhölzer zukunftsweisende Projekte in Norderstedt öffentlich bekannt(er) zu machen. Schulen, Vereine, Gruppen, Gemeinden etc. haben die Möglichkeit ihre Nachhaltigkeits-Projekte vorzustellen und sich einen oder mehrere Stühle für die Dauer des jeweiligen Projektes auszuleihen. Die Norderstedter Medienwelt wird ständig eingeladen, um über die spannenden Projekte zu berichten.
- Teilnahme an Wettbewerben, wie z. B. am „Nachhaltigkeitspreis Schleswig-Holstein 2015“ und dem „VKU-Innovationspreis 2015“, bei denen das Hempels-Konzept vorgestellt wird.

Kundenbeschwerden und –anregungen

Kundenbeschwerden kommen im Verhältnis zu den Gesamt-Kundenzahlen zum Glück sehr selten vor. Dennoch werden sie sehr ernst genommen und stets (wo möglich auch im Sinne des Kunden) gelöst.

Der Kundenservice, die betrieblichen Abläufe und der Umgang mit den Kunden werden so stets überprüft und hinterfragt. Die ständige Verbesserung der Arbeit bei Hempels ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmens-Philosophie.

Kritik und Beschwerden sind sehr gute Möglichkeiten das Verbesserungspotential zu erkennen und dann auch auszuschöpfen. Dabei werden Lösungsmöglichkeiten auf unterschiedlichen, angemessenen Wegen gefunden. Diese gehen z.B. vom direkten Kundengespräch im Verkaufs- oder Warenannahmebereich bis hin zu einer gemeinsamen Lösung unter aktiver Beteiligung der regionalen Medien (z. B. „Home-story“ mit noa4-TV, bei der die Betriebsleitung sich persönlich vor Ort beim Kunden ein Bild über den Beschwerdegrund gemacht hat und gleichzeitig eine Lösung herbeiführte).

Aber auch schriftliche Anregungen gehen bei Hempels ein. Das nachfolgende (anonymisierte) Beispiel zeigt, welche Arten von Anregungen eingehen und wie sie beantwortet werden:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Sohn hat eine schöne Idee für Sie, die ich Ihnen gerne mitteilen möchte. Er meinte, es wäre doch nett, wenn die Leute, die Sachen bringen, einen kleinen Bonus auf die Einkäufe erhalten, oder sich schon von den Dingen im Lager etwas aussuchen könnten und dies dann schon vorher bevor es in den Laden kommt mitnehmen und bezahlen könnten.

Eine kleine Anmerkung. Ich finde, dass oft sehr viel Ramsch mittlerweile angeboten wird, das war nicht immer so, und sollte vielleicht besser aussortiert werden, und die Preise sind oftmals sehr hoch.

Trotzdem wünschen wir Ihnen weiterhin viel Erfolg und ein schönes Wochenende.

Mit freundlichen Grüßen“

Antwort der Betriebsleitung Hempels:

„Sehr geehrte...,

vielen Dank für Ihre eMail und die beschriebene Idee Ihres Sohnes! Es ist schön zu wissen, dass sich unsere Kundinnen und Kunden Gedanken zu dem Hempels-Konzept machen.

Im Prinzip ist die vorgeschlagene Idee gut, würde allerdings dem Verwertungsmodell der Stadt Norderstedt und somit dem Hempels-Konzept entgegenwirken.

Da wir einer sehr breiten Zielgruppe gerecht werden möchten, halten wir Waren/Artikel für jeden „Geldbeutel“ vor. Uns ist bewusst, dass manche Menschen dann einige Artikel vielleicht als Ramsch bezeichnen. Bekanntermaßen ist unser Verkaufsangebot abhängig von den Abgaben der Waren und deren Qualität.

Auch sind wir stets bemüht eine ausgewogene Preisstruktur unserer Waren einzuhalten. Denn wir geben unseren Kunden die Möglichkeit in wohltemperierten Räumen, mit einem zuvorkommenden Service und fachlichen Know-how, zu einem fairen Preis, Dinge des alltäglichen Lebens, Besonderheiten sowie „Schätzchen und Schnäppchen“ zu erwerben.

Nicht zu vergessen unsere soziale Komponente, mit der wir geistig behinderten Menschen eine Chance geben, am „normalen“ Berufsleben teilzunehmen.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Offenheit, die wir als Impuls wahrnehmen, um unser „Handeln und Tun“ zu reflektieren.

Auch Ihnen wünschen wir ein schönes Wochenende und freuen uns, wenn wir Sie bei nächster Gelegenheit wieder bei Hempels begrüßen dürfen.

Ihr Hempels-Team“

Unterstützung von Asylbewerbern

Hempels unterstützt die ehrenamtlichen Helfer bei den Asylbewerber-Ausstattungen mit dringend benötigten Haushaltsartikeln, die nicht verkauft wurden, aber dennoch ein Mindestmaß an Qualität und funktionsfähigem Zustand gewährleisten. Die Spendenbeteiligung von Hempels wird bewusst medial nicht veröffentlicht.

Im Zusammenhang mit der Asylbewerberunterstützung wird der Weg des „Understatements“ gegangen. In diesem Fall soll nicht auf den Schultern der Menschen in Not das Gebrauchtwarenhaus Hempels ins Rampenlicht gerückt werden.

Warenannahme

Die Anzahl der Privatanlieferungen liegt nach wie vor auf sehr hohem Niveau bei täglich 70-90 Personen (Montag-Freitag). Die Anliefer-Mengen werden bei dieser Zählung noch nicht berücksichtigt. Die Warenanlieferungen über die Abholungen bei den Kunden durch den „Hempels-LKW“ und über den Hempels-Container auf dem Wertstoffhof in der Oststraße sind ebenso erfreulich wie konstant hoch wie von Beginn an.

Die Anzahl freier Lagerplätze in der Warenannahme und im Lager sind inzwischen so geschrumpft, dass hier am Rande der Kapazitätsgrenzen gearbeitet wird. Hauptursache ist die große Anzahl Waren, die nicht genau so schnell abverkauft werden können, wie sie angeliefert werden. Die Raumsituation der Immobilie in der Stormarnstr. 34-36 ist am Limit. In diesen Situationen werden gelegentlich (hauptsächlich sperrige) Waren in einem Außenlager zwischengelagert.

Verkauf

Im Verkaufseingang am Kassensbereich wurde inzwischen ein elektronisches Warensicherungssystem zur Verringerung der Diebstähle installiert. Kurz danach wurde bereits festgestellt, dass eine bestimmte Personengruppe, die bisher im Verdacht von Diebstählen stand, nicht mehr in den Verkaufsräumen erscheint. Zur ergänzenden Verringerung der Diebstähle ist die Installation einer Schließfachwand im Foyer geplant.

Im Verkaufsraum wurde eine mobile Bühne für Veranstaltungen und Aktionen errichtet. In den Zeiten dazwischen ist sie als Sonderverkaufsfläche zur Präsentation von besonderen Artikeln sehr nutzbringend. Die Bühnenteile wurden freundlicher Weise als Leihgabe bis Ende Juli´15 von der Zweiten Stadträtin, Frau Reinders, überlassen.

Seit Dezember´14 können auch Geschenkgutscheine (5, 10, 20, 30 und 50 EUR) käuflich erworben werden. Diese können als Wertgutscheine bei Hempels im entsprechenden Wert wieder eingelöst werden. Eine Kundenkarte in Form einer kostengünstigen und schnell zu realisierenden Variante ist in Planung. Ohne Namensfassung, analog zum Modell „Bäckerei XY“. Zum Beispiel als Pappkarte mit 10 Stempelfeldern (ein Stempel pro Einkauf mit einem Mindestbetrag). Sobald die Karte voll ist, ist ein Einkaufsgutschein für den einmaligen Einkauf mit x% Rabatt denkbar.

Fahrzeug

Seit September´14 existiert ein Fahrzeug (Klein-LKW) z. B. für Abholungen von Edelmöbelstücken in Norderstedt. Eine schnelle Reaktionszeit erhöht die Flexibilität und den Kundenservice.

Planung Neubau

Der Mietvertrag für das Gebrauchtwarenhaus Hempels konnte in 2014 um fünf Jahre verlängert werden; d. h. bis Ende Februar 2019. Ziel ist nach Ablauf dieser Mietzeit der Bezug eines Neubaus an einem neuen Standort. Im Rahmen einer Konzeptstudie werden derzeit im Rahmen erster grober Vorentwürfe Nutzungs- und Realisierungsmöglichkeiten untersucht.

Die Planungen werden unter Federführung von Herrn Erster Stadtrat Bosse und unter Beteiligung der Fachdienststellen aus Amt 60 durchgeführt.

Oberstes Ziel ist die Ermittlung der Planungs- und Baumittel, um diese im nächsten Haushaltsplan 2016/2017 (und im mittelfristigen Finanzplan) einzustellen, sowie die Vorbereitung der städtebaulichen Weichenstellungen in den zuständigen Fachausschüssen.

Die Inbetriebnahme der neuen Hempels-Immobilie muss spätestens im Februar 2019 erfolgen.

TOP 8.4: M 14/0555

Beantwortung der Anfrage von Herrn Nothhaft zum betriebswirtschaftlichen Ergebnis des Jahres 2013 für die kostenrechnende Einrichtung Abwasserbeseitigung

Herr Nothhaft fragte, wie die Mengensteigerung der Abwasserbeseitigung 2013 zustande kam.

Antwort der Verwaltung:

Die Mengensteigerung der Abwassermengen ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

Norderstedt wird bekanntermaßen im Trennsystem entwässert. Das heißt, dass das Abwasser in zwei Rohrleitungssystemen getrennt nach Schmutzwasser (durch häuslichen oder gewerblichen Gebrauch verschmutztes Wasser) und Regenwasser (auf befestigten Flächen gesammeltes Niederschlagswasser) abgeleitet wird. Nur das Schmutzwasser wird zu den Kläranlagen des Abwasserzweckverbandes Südholstein (AZV) bzw. der Hamburger Stadtentwässerung (HSE) abgeleitet. Die Schmutzwassermenge beinhaltet jedoch immer einen unvermeidlichen Anteil sogenannten Fremdwassers, z. B. über Kanalschächte zufließendes Regenwasser, durch undichte Leitungen und Schächte eindringendes Grundwasser usw.

In „normalen“ Jahren liegt der gesamte Fremdwasseranteil im Norderstedter Abwasser deutlich unter 10 % bei Werten zwischen 8 % und 4 %, was einen sehr guten Wert darstellt. Fremdwasseranteile von 20 % sind durchaus normal. Dieser Anteil steigt in niederschlagsreichen Jahren an. 2013 lag der Fremdwasseranteil bei ca. 15 %. Ein ähnlicher Wert war zuletzt 2007 zu verzeichnen.

Nach Auskunft des Abwasserzweckverbandes Südholstein (AZV), wurden 2013 im Klärwerk Hetlingen die höchsten Abwassermengen seit 2008 durchgeleitet. Auf Nachfrage hat der AZV für Norderstedt einen Regenwasseranteil von etwa 7 % ermittelt. Dies ist der zweitniedrigste Wert aller Mitgliedsgemeinden mit Trennkanalisation. Der Mittelwert lag bei 11 %. Hinzu kommt das sonstige Fremdwasser aus diffusen Quellen, z. B. undichten Rohrleitungen. Dieser Anteil steigt ebenfalls, wenn z. B. in nassen Jahren der Grundwasserspiegel ansteigt.

Die wesentlichen Steigerungen der Abwassermengen im Vergleich zum Jahr 2012 sind in den Sommermonaten Mai bis August 2013 zu verzeichnen. Auch wenn die Jahresniederschlagssumme 2013 durchschnittlich war, lagen die Regenmengen in diesen Monaten deutlich über dem Durchschnitt, allein im Mai lag der Niederschlag mit ca. 160 mm um 280 % über dem Durchschnitt.

Weiterhin ist es an einer Abwasserübergabestelle zur Hamburger Stadtentwässerung zu einem Defekt der Abwassermengenmessung gekommen. Im Zuge der Erneuerung wurde festgestellt, dass die alte Mengennmessung auf Grund eines schleichend eingetretenen Messfehlers seit Jahren zu geringe Mengen gemessen hat. Dieser Fehler ist zwar behoben, jedoch ergibt sich allein daraus 2013 eine Mehrmenge gegenüber dem Vorjahr von ca. 150.000 m³ (weitere Nachzahlungen brauchten nicht geleistet zu werden). Schließlich wurden als Folge dieser Mindermessung auch die Mengenschätzungen für die Vorauszahlungen zu gering angesetzt.

TOP 8.5: M 15/0015
Sturmschäden Ossenmoorpark/Bereich Grundweg

Nach den orkanartigen Stürmen am 09.01.2015 und 10.01.2015 sind im Bereich Ossenmoorpark/Grundweg 2 Bäume umgestürzt.

Um kurzfristig die Verkehrssicherheit herzustellen, sind umgebrochene Bäume in diesem Bereich durch das Betriebsamt entfernt worden.

Sturmschäden auf dieser Fläche sind in der Vergangenheit immer wieder aufgetreten und durch das Betriebsamt beseitigt worden. Der waldartige Bestand wird regelmäßig auf seine Verkehrssicherheit überprüft. Resultierende Maßnahmen werden umgehend erledigt.

Die Bereiche 6011 und 702 erarbeiten derzeit, zusammen mit externen Fachplanern, mögliche Handlungsvarianten. Diese werden im Hinblick auf ihren Erholungswert, den Artenschutz und die Verkehrssicherheit geprüft und abgewägt. Über das Ergebnis wird berichtet.

TOP 8.6: M 14/0518/1
Sitzungstermine des Umweltausschusses für das Jahr 2015

Folgende Sitzungstermin werden nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden, Herrn Brunkhorst, für das Jahr 2015 festgelegt:

Der Umweltausschuss tagt jeweils am 3. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr.

Voraussichtliche Termine:

Antragsschluss 15 Uhr	Einladung	Sitzungstermin
12. Januar 2015	13. Januar 2015	21. Januar 2015
09. Februar 2015	10. Februar 2015	18. Februar 2015
09. März 2015	10. März 2015	18. März 2015
20. April 2015	21. April 2015	29. April 2015 Sondersitzung
11. Mai 2015	12. Mai 2015	20. Mai 2015
08. Juni 2015	09. Juni 2015	17. Juni 2015
06. Juli 2015	07. Juli 2015	15. Juli 2015
Sommerpause	Sommerpause	Sommerpause
07. September 2015	08. September 2015	16. September 2015
09. November 2015	10. November 2015	18. November 2015

Der für den 16.12. vorgesehene Sitzungstermin soll entfallen, da dieser Termin von dem Verlängerungstermin der Stadtvertretung für den Grundhaushalt 2016/2017 blockiert wird.

Die Schulferien und Feiertage wurden bei der Festlegung der Termine berücksichtigt.

TOP 8.7:

Anfrage v. Herrn Ahlers-Hoops zum Starkverschmutzer-Zuschlag zur Abwassergebühr

In den bisher für die Schmutzwasserbeseitigung geltenden Satzungen waren Zuschläge zur Abwassergebühr für die Einleitung besonders stark verschmutzten Abwassers vorgesehen.

In den von der Verwaltung vorgelegten Entwürfen zur Neufassung beider Satzungen, die von der Stadtvertretung am 18.11.2014 beschlossen worden waren, waren entsprechende Bestimmungen nicht mehr enthalten.

Auf die Frage nach der Begründung für den Wegfall dieser Regelungen hat die Verwaltung gemäß Protokoll der Sitzung des Umweltausschusses vom 19.11.2014 wie folgt geantwortet:

„Die Erhebung pauschaler Starkverschmutzer-Zuschläge ist ohne einen entsprechenden Nachweis der tatsächlichen verschmutzungsunabhängigen Mehrkosten im Einzelfall (wie hoch ist der tatsächliche Aufwand für den Betrieb und die Reinigung?) nicht mehr rechtskonform. Schon deshalb nicht, da die Stadt Norderstedt selbst keinen verschmutzungsabhängigen Beitrag für die Reinigung des Abwassers zahlt. Aus diesem Grund wurde dieser Passus nicht mehr in die neue Schmutzwassergebührensatzung aufgenommen.“

Vor diesem Hintergrund wird angefragt:

1. Hat es in der Vergangenheit Fälle gegeben, in denen auf der Grundlage der alten Satzung Zuschläge erhoben worden sind?
 - Wenn ja, wann war das und welche Sachverhalte lagen diesen Fällen im Einzelnen zugrunde (Abwassermenge, Verschmutzungsgrad, Art der Verschmutzung und Belegenheit des betroffenen Grundstücks)? Hat es diesbezüglich Widerspruchs- bzw. Gerichtsverfahren gegeben und falls ja, mit welchem Ausgang?
 - Wenn nein, warum nicht?
2. Gibt es nach Auffassung der Verwaltung die Möglichkeit, derartige Zuschläge rechtmäßig zu erheben und unter welchen Voraussetzungen?
 - Wenn ja, wie hoch wäre der zusätzliche Verwaltungsaufwand schätzungsweise?
 - Wenn nein, warum nicht?
3. Gibt es Gemeinden in Schleswig-Holstein, in denen rechtmäßig derartige Zuschläge erhoben werden und wie die Praxis dieser Kommunen im Einzelnen?

TOP 8.8:

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zu Industrieunternehmen im Norderstedter Stadtgebiet und Versuche an Tieren.

Wir haben erfahren, dass in einem Industrieunternehmen in Norderstedter Stadtgebiet Versuche an Tieren durchgeführt werden.

Daher fragen wir die Verwaltung:

- Ist der Verwaltung bekannt, wie viele Unternehmen in Norderstedt Tierversuche durchführen?

- Wie groß ist die Anzahl der dabei eingesetzten Tiere?
- Welche Tierarten werden eingesetzt?
- Welcher Art sind diese Tierversuche?

Wir bitten um einen schriftlichen Bericht, wenn möglich in der Februar-Sitzung des Umweltausschusses.

TOP 8.9:

Anfrage von Herrn Dr. Pranzas zur Umstellung von neuen Altpapiercontainern aus Kunststoff an den Sammelplätzen der Stadt Norderstedt

Herr Dr. Pranzas, stellt eine Anfrage zur Umstellung von neuen Altpapiercontainern auf den Sammelplätzen der Stadt Norderstedt.

Die neuen Altpapiercontainer sind aus Kunststoff und daher besteht eine Brandgefährdung.

Warum wurde diese Umstellung vorgenommen?

Worin bestehen die Vorteile gegenüber den herkömmlichen Containern?

TOP

8.10:

Überquellende Abfallcontainer bei der Wohnungsbaugesellschaft in Harksheide-Süd

Herr Brunkhorst berichtet, dass es wegen überquellender Abfallbehälter bei einer Wohnanlage in Harksheide-Süd sehr unsauber aussah. Auf seinen Vorschlag hin bestellte der Inhaber der Verwaltungsgesellschaft zusätzliche Müllbehälter und ließ den Müllplatz instandsetzen. Dies soll als Anregung verstanden werden, auch anderswo beschriebene Kapazitätsprobleme mit Müllgefäßen anzugehen.

TOP

8.11:

Ergänzende Informationen zur Anfrage von Frau Ines Elker zu Emissionen eines Schweinemastbetriebes in Norderstedt

Im Nachgang zu der Beantwortung der Anfrage von Frau Ines Elker zu Emissionen eines Schweinemastbetriebes in Norderstedt (Rantzauer Forstweg) berichtet Herr Brunkhorst, dass er mit dem betreffenden Landwirt gesprochen habe. Dieser habe zugesagt, dass er auf freiwilliger Basis zu Maßnahmen bereit sei, die die Geruchsimmissionen reduzieren können.

TOP 9:

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 9.1:

Anfrage von Frau Ingrid Niehusen zur Expertenanhörung zum Baumförderungsprogramm

Frau Ingrid Niehusen, Falkenbergstraße 160, 22844 Norderstedt fragt an, ob Sie zu der Expertenanhörung zum Baumförderungsprogramm eingeladen werde, um aus ihrer langjährigen Tätigkeit als Ortsnaturschutzbeauftragte zum Themenkreis Baumschutz zu berichten.

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 10:
Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

Es werden keine Berichte und Anfragen gestellt.

Der Ausschussvorsitzende beendet die Sitzung um 21.15 Uhr.